

# Inhalt

1. Wir wissen nicht, wer „Gott“ ist . . . . .	5
2. Der Gottesname zeichnet sich in gewöhnlichen Ereignissen ab . . . . .	12
3. „Gott“ als der auf den Menschen Bezogene . . . . .	18
4. Die Abweisung der irreführenden Ideologien . . . . .	24
5. Entscheidend für den Erzähler ist die Rede von Gott . . . . .	31
6. Selbstidentifikation und Schuld . . . . .	37
7. Gottes Solidarität mit dem leidenden Menschen . . . . .	44
8. Das Wort „Gott“ als Proklamation . . . . .	51
9. Der Gottesname und die Schöpfung . . . . .	57